

Manzil pyaar tumhaara ~ Mein Ziel ist deine Liebe

Pan&Trunks

Von Kimie_Yashi

Prolog: Sang sang yu chalu tere // Ich werde mit dir zusammen gehen

Hällöchen alle zusammen!!

Endlich ist eure Kimie wieder da und hat euch natürlich auch eine schöne Pan&Trunks FF mitgebracht!

Hoffendlich wird sie euch genauso sehr gefallen wie 'Eine zweite Chance' und ihr werdet mir auch wieder so viele Kommis schreiben.

Aber bevor es nun mit dem Prolog beginnt, gibt es erst einmal die Vorgeschichte:

Diese FF knüpft im Prinzip an die Serien DBZ an und zwar nach dem Kampf mit Cell. Ab diesem Zeitpunkt ist alles anderes, als ihr es aus der Serie kennt, mit Ausnahme von Trunks Geburt, denn die ist auch noch etwas später. Er ist also nicht schon vor den Cellspielen geboren worden, sondern erst neun Jahre später.

Goten ist auch erst zu dieser Zeit, also 10 Jahre nach den Cellspielen, geboren worden. Die kleine Bra kam ein Jahr darauf und noch ein weiteres Jahr später kam dann Pan.

Goku ist damals wie in der Serie von Cell getötet worden und auch jetzt noch tot, wobei er für einen Tag auf die Erde zurückkehren durfte, um an einem Turnier teilzunehmen, an diesem Tag wurde dann auch Goten gezeugt.

Außerdem haben Gohan und Videl haben niemals geheiratet und Boo existierte überhaupt nicht.

So, alles andere erfahrt ihr in der FF, warum, wieso usw.

Viel Spaß beim Lesen!

Prolog: Sang sang yu chalu tere // Ich werde mit dir zusammen gehen

<Ich frage mich wirklich, was ich denn getan habe, dass ich von all den Menschen, die mir jemals etwas bedeutet haben, so sehr hintergangen und verletzt werde? Was habe ich denn nur getan, dass mich das Schicksal so hart bestraft, dass es mein Leben nur noch mit dunklen Schatten füllen will! Warum tut mir das Schicksal so etwas nur

an? Ob ich wohl in diesem Leben jemals wieder ein Lichtlein erblicken werde? Ich bezweifle es sehr, nach allem, was sie mir angetan haben und vor allem DU!>

„Tsubasa, steh endlich auf!“, langsam erwache ich aus meinem tiefen Schlaf. Muss sie mich denn immer wecken, wenn ich gerade so richtig schön zwischen meinen Kissen und von der Bettdecken eingehüllt liege und von süßen Träumen träume? Immer das Gleiche und das auch schon seit Jahren. „Tsubasa, wird's bald? Du hast doch heute eine deine Klausur zu schreiben!“, jetzt ist sie sogar noch die ganzen Treppen hinaufgestiegen, nur um mich zu wecken! Was ist heute morgen eigentlich los mit mir? Das hatten wir schon lange nicht mehr, dass sie sogar bis nach ganz oben kommen musste, nur um mich zu wecken. Normalerweise ruft sie mich immer vom Treppensims aus, ein oder auch zwei Mal und dann stehe ich sogar widerwillig auf. Aber heute... heute ist es irgendwie anders. Ich fühle mich schlapp und müde und habe eigentlich nicht besonders große Lust mich überhaupt aus dem Bett zu bewegen.

Aber was sein muss, muss nun einmal sein, denn sie wird mich zu 100 % nicht noch weiter schlafen und die Klausur verpassen lassen, dazu kenn ich sie zu gut. „Bin ja schon wach, hetzt mich doch nicht so!“, gebe ich leicht genervt von mir und erhebe mich. Mit einem breiten und glücklichem Lächeln sieht sie mich an, schüttelt kurz den Kopf und verlässt mein Zimmer wieder. Mein Gemotze am Morgen kennt sie ja auch nur zu gut, bin eben ein Morgenmuffel und stolz darauf. Dafür kann mich allerdings abends nichts und niemand früh ins Bett bekommen. Frühestens gehe ich erst um 12 Uhr nachts ins Bett und das eigentlich auch nur, weil ich am nächsten Morgen Schule habe und sonst gar nichts mehr vom Unterricht mitbekommen würde.

Na ja, jetzt muss ich erst einmal duschen und mich für die Schule fertig machen. Langsam bewege ich mich aus meinem Bett hinüber ins Badezimmer, das direkt durch mein Zimmer erreichbar ist. Mit Schrubber und Seife bewaffnet begeben sich in die Dusche und stelle das Wasser auf lauwarm bis kalt. Ich hasse heißes Wasser, zumindest beim duschen, baden und schwimmen! Das Ganze dauert auch nicht lange, höchstens fünf Minuten, dann schlinge ich mir das Handtuch um und begeben mich zurück in mein Zimmer, um mich anzuziehen und der gleichen.

Schnell stopfe ich noch die für den heutigen Tag benötigten Schulutensilien in meine Tasche und gehe anschließend nach unten. Heute wird eher ein langweiliger Tag werden, das einzige, auf das ich mich schon freue, sind die Sportclubs am Nachmittag. In nächster Zeit wird auch wieder ein großes Kampfsportturnier veranstaltet und ratet mal, wer dort antreten wird!? Richtig, Ich! Ok, gegen den Champion Mr. Satan werde ich nicht ankommen können, aber allein schon dabei zu sein und testen zu können wie gut ich wirklich bin, reicht mir!

„Morgen Tsubasa! Na, hat sie dich wieder aus dem Bett prügeln müssen? Wann bist du denn gestern schlafen gegangen? Als ich gegen vier Uhr noch mal unten war, habe ich gesehen, dass noch immer Licht bei dir brennt.“, ist das erste was ich zu hören bekomme, als ich die Küche betrete.... wie immer. „Morgen Oma! Weiß ich auch nicht mehr... kann mich nicht mal mehr an den Grund erinnern, warum ich so lange wach geblieben bin... na ja, was soll's...“, gebe ich ihr zur Antwort und hole mir aus dem Schrank die Packung Müsli, bevor ich mich zu ihr an den Tisch setzte, um mit meinem köstlichen Frühstück zu beginnen. Das ist übrigens meine Großmutter, Nojiko Sakurai!

„Wo ist eigentlich Opa?“ „Na wo wird der wohl um diese Uhrzeit im Sommer schon sein?“, stellt sie mir die passenden Gegenfrage. „Doch nicht etwa schon wieder im

Garten bei seinen Blumen, oder?“, frage ich nach, worauf ich ihrerseits ein warmherziges Lächeln bekommen, „Ich dachte immer, dass Frauen so auf Blumen stehen würden und nicht Männer...“ „Tja, diese Familie ist da eben etwas anders...“, gibt sie lächelnd von sich und schenkt in meine Tasse etwas Kaffee ein. Oh ja, allein wenn ich schon meine Mutter betrachte... sie ist wirklich nicht wie andere Frauen und Mädchen... allerdings nur in gewissen Dingen.

Schon wieder schweife ich vollen in Gedanken an Mum einfach ab und bekomme von meiner Außenwelt nicht das geringste mehr mit.

„Hey, Junge! Iss schnell auf und mach dich auf den Weg, es ist schon spät und du willst doch nicht deine Klausur verpassen.“, doch zum Glück dauert diese Phase dieses Mal nicht allzu lange an, da mich Großmutter wieder in die Realität zurückholt. „Was? Schon so spät?“, vollkommen überrascht werfe ich hasch einen Blick auf die Wanduhr. Tatsache! Es ist bereit 07:55 Uhr und um genau 8:00 Uhr beginnt der Unterricht. „Tja, dann halt dich mal ran! Das kommt davon, wenn man immer so spät zu Bett geht und morgens nicht aus den Federn kommt!“, kommentiert meine Mutter das Ganze, als sie ebenfalls in die Küche kommt, um sich eine Tasse Kaffee zu gönnen. Eigentlich sollte mich ihre Aussage ja nicht wundern, da ich sie fast jeden Morgen zu hören bekomme, weil ich nämlich so gut wie immer zu spät dran bin. Die Gründe dafür: Entweder schaffe ich es immer wieder zu verschlafen oder ich verquatsche mich mit irgendjemandem. Räuspernd erhebe ich mich vom Tisch und erwidere auf ihre Bemerkung vollkommen gelassen: „Wie dem auch sei, ich muss mich jetzt auf den Weg machen! Wir sehen uns heute Abend!“ Schnell drücke ich meiner Mum noch einen Kuss auf die Wange und verschwinde durch die Tür, durch den riesigen Vorgarten unseres Anwesens und schließlich durch das riesige Tor hinaus auf die öffentliche Straße. Zum Glück war die Oberschule nicht weit von unserem Anwesen entfernt, so dass ich eigentlich immer doch noch irgendwie rechtzeitig ankomme.

Irgendwie schaffe ich es auch heute mal wieder kurz vor dem Lehrer auf meinem Platz zu sitzen. Doch das auch nur ganz knapp. Schnell werden von ihm die Aufgabenblätter verteilt und wir durften endlich mit der Arbeit beginnen. Bin ich froh. Ich habe nämlich überhaupt keine Lust jetzt auf Klausuren und bin wirklich froh darüber, wenn ich es gleich endlich hinter mir habe....

Schnell drehe ich das Blatt herum und... nein! Das kann doch nicht wahr sein, oder? Mit einem Mal fällt mir plötzlich wieder ein, warum ich letzte Nacht so spät schlafen gegangen bin.

Doch diese Gedanken werfe ich fürs erst beiseite und beginne nun damit einen passenden Text zu der vorgegebenen Aufgabenstellung zu formulieren...

Doch so wirklich geht mir das von gestern Abend nicht aus dem Kopf.....

//Das Schicksal geht schon seltsame Wege, um einen einzigen Menschen zu seinem Glück zu führen. Doch warum muss dieser Weg denn immer mit Schmerz und Leid gepflastert sein? Mit Schmerz, Leid, Verrat und hässlichen Intrigen, manchmal sogar aus Reihen der eigenen Familie.

Warum findet das Schicksal es so wichtig, dass man erst alle Tiefen des Lebens und der Liebe bestritten haben muss, dass man erst durch die Hölle gehen muss, nur um am Ende dieses gepflasterten Weges vielleicht doch ein bisschen Glück anzutreffen.... Glück, das einem dann hoffentlich keiner mehr nehmen kann, wobei sich dabei

eigentlich niemand wirklich sicher sein kann.

Doch wie viele Menschen halten es bis zum Ende durch? Geben nicht mitten auf diesem Weg auf, drehen um oder gehen ihn wohlmöglich weder vor noch zurück und bleiben einfach stehen!

Das Schicksal kann schon ziemlich ungerecht sein.

Wie vielen Menschen haben anfangs schon alles verloren, was ihnen wirklich wichtig war und wollen einen Neuanfang wagen, wollen einen neuen Weg gehen und hoffen, dass dieser besser verlaufen wird, als der Vorherige, den sie vielleicht wohlmöglich noch nicht einmal begonnen haben.

Und wie viele Menschen bemerken erst zu spät, dass sie gerade eben das wichtigste in ihrem Leben verloren haben. Warum bemerken sie es immer erst dann, wenn es schon viel zu spät ist?

Man könnte schon sagen, dass das Schicksal ein grausames Spiel mit uns treibt, denn wir können absolut nichts dagegen tun...

Aber wer mutig genug ist, den Weg bis zum Ende, bis zum Ziel zu gehen, der kann sich sicher sein, dass er nicht enttäuscht wird... daran glaube ich ganz fest!

Und außerdem, erhält man ja auch Hilfe von anderen, die einem bei der Bewältigung dieses Weg zur Seite stehen und die dann gemeinsam mit einem selbst diesen Weg bis zu Ende gehen...

So versuche auch ich zum Beispiel meiner Mutter auf ihrem Weg zu helfen, ohne dass sie es wirklich bemerkt.

Denn sie ist auch einer der Menschen, die bei ihrer Geburt schon alles verloren haben was ihnen wichtig war. Ihr Weg, ist der Schwierigste, den ich bisher gesehen habe. Und ich bin sehr glücklich darüber, dass ich ihr schon allein durch meine Anwesenheit ein Leben ermögliche, dass nicht mit vollkommener Einsamkeit, Trauer und Finsternis erfüllt ist. Auch wenn meine Anwesenheit sie gleichzeitig leider auch an den unendlich tiefen Schmerz erinnert, der ihr zugefügt wurde,... und das von all den Menschen, die sie jemals geliebt und denen sie vertraut hat...//

Soooo, das war schon mal der Prolog zu meiner neuen FanFiction!

Freue mich schon auf eure ersten Eindrücke und hoffe, dass ihr sie mir diese auch in einem Kommi mitteilen werdet ^__^

Also, bis zum nächsten Mal, wenn es dann mit dem ersten Kapitel weitergeht...

Bis dann,

eure Kimie